

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	11
2 Krisenhaftigkeit und Herausforderung – Kontextuierung der Entstehung frühneuzeitlicher Himmelskartographie	37
2.1 Perzeption und Beschreibung eines erneut unbekanntem Himmels.....	38
2.1.1 Neuheit	39
2.1.2 Multiplizität	49
2.1.3 Entgrenzung und Entordnung.....	67
2.2 Erschütterung des Wahrnehmungsverhaltens und Zweifel gegenüber der eigenen Sinneserfahrung.....	83
2.2.1 Die Frühe Neuzeit als Epoche optischer Innovationen	83
2.2.2 Gesehener Raum vs. ‚echter‘ Raum	94
2.3 Kartographischen Wende, bildhafte Blicke und neue Medien	117
2.3.1 Kartographische Wende, kartographischer Blick, kartographische Bildhaftigkeit.....	117
2.3.2 Innovationen der Form	135
2.4 Resümee	158
3 Momente von Theatralität und Inszenierung – Frühneuzeitliche Himmelskartographie als Inszenierungspraxis	161
3.1 Theatrale Aspekte des Handelns, Betrachtens und Darstellens.....	166
3.1.1 Untersuchungsaspekt Theatralität	166
3.1.2 Die Vermessung des Himmels als theatraler Akt	176
3.1.3 Die Inszenierung des Beobachterstandpunkts	204
3.1.4 Das Ausstellen des Imaginären – Theatralität als Raumabbildungsverfahren	228

3.2 Himmelskarten im Kontext der Theatrum-Kultur der Frühen Neuzeit	250
3.2.1 Der frühneuzeitliche Begriff des Theatrum.....	250
3.2.2 Zum Theatrum als enzyklopädische Metapher	259
3.2.3 Giovanni Paolo Galluccis Theatrum mundi, et temporis	276
3.3 Himmels theater in konkreter Einschreibung – Spezifische Ausdrucksformen frühneuzeitlicher Himmelskartographie.....	296
3.3.1 Zwischen Provisorischem und Verbindendem – Frühneuzeitliche Himmelskarten wirken als Theatri	296
3.3.2 Ebenen und Endlosigkeiten – Zur Darstellung von Kartenhintergrund	304
3.3.3 Sammeln, Ordnen, Präsentieren – Frühneuzeitliche Tabellenästhetik.....	322
3.4 Resümee	346
4 Zusammenfassung, Schlussbetrachtungen und Ausblick.....	349
5 Anhang	365
5.1 Bibliographie.....	365
5.2 Abbildungsnachweise	409